



Rezension zu "Pergamon - Panorama der antiken Metropole : Begleitbuch zur Ausstellung"

Kinzel, Moritz

Publication date:
2012

Document version
Også kaldet Forlagets PDF

Citation for published version (APA):
Kinzel, M. (2012, Feb 21). Rezension zu "Pergamon - Panorama der antiken Metropole : Begleitbuch zur Ausstellung".

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DA ALLGEMEINES; EPOCHEN

DAB Vor- und Frühgeschichte; Archäologie

Pergamon

AUSSTELLUNGSKATALOG

- 12-1 *Pergamon - Panorama der antiken Metropole* : Begleitbuch zur Ausstellung ; eine Ausstellung der Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin ; [anlässlich der Ausstellung "Pergamon - Panorama der antiken Metropole" im Pergamonmuseum auf der Berliner Museumsinsel 30. September 2011 - 30. September 2012] / für die Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin hrsg. von Ralf Grüßinger, Volker Kästner und Andreas Scholl. Mit Photographien von Ingrid Geske und Johannes Laurentius. Antikensammlung Staatliche Museen zu Berlin. - Petersberg : Imhof, 2011. - 592 S. : Ill., Kt. ; 31 cm. - ISBN 978-3-86568-693-0 : EUR 39.50
[#2289]**

Zur großen Pergamon-Ausstellung im Berliner Pergamon Museum erschien gerade rechtzeitig zur Ausstellungseröffnung im Herbst 2011 ein opulenter Begleitband. Das große Format und das reiche Bildangebot spiegeln auf ihre Weise den Ansatz der Show wider, das „gesamte“ Panorama der Stadt Pergamon erstmalig einem breiten Publikum zu präsentieren. Der Band möchte das bisherige Standardwerk von Wolfgang Radt¹ zu Geschichte und Bauten der antiken Metropole nicht ersetzen, aber doch um eine viel komplexere und neue Sichtweise auf die Stadt ergänzen und erfahrbar machen. Pergamon ist ein Phänomen der archäologischen Forschungs- und Rezeptionsgeschichte. Wofür Pergamon und sein berühmter Altar erhalten müssen, ist für manchen Berlin-Besucher, der seinen Döner Kebab am Pergamon-Grill am S-Bahnhof Friedrichstrasse kauft, nicht mehr nachvollziehbar. Doch die derzeitige Ausstellung versucht, Pergamon und sein Kulturerbe neu ins Bewußtsein der Menschen zu bringen.

¹ ***Pergamon* : Geschichte und Bauten einer antiken Metropole / Wolfgang Radt. Mit Fotos von Elisabeth Steiner. - Sonderausg., 1. Aufl. - Darmstadt : Primus-Verlag, 2011. - 392 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 25 cm. - ISBN 978-3-89678-774-3 Pp. : EUR 19.90. - Zuerst 1999 erschienen. - Vgl. auch die folgende, aus gegebenem Anlaß erschienene knappe Darstellung: Pergamon : Geschichte, Kultur, Archäologie / Martin Zimmermann. - Orig.-Ausg. München : Beck, 2011. - 127 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 18 cm. - (Beck'sche Reihe ; 2740 : C. H. Beck Wissen). - ISBN 978-3-406-62139-0 : EUR 8.95**

Das Berliner Pergamonmuseum hat für diese Ausstellung extra eine einzigartige Zutat in Form einer gewaltigen Panorama-Rotunde² im Ehrenhof erhalten, die das von Yadegar Asisi entworfene und gemeinsam mit den an der Ausgrabung und Erforschung beteiligten Archäologen entwickelte neue Pergamon Panorama beherbergt.³

Über Details und Ansinnen des Panoramas läßt sich streiten, aber die Diskussion ist durchaus auch Intention. Nur warum aus ästhetischen Gründen archäologische Befunde verfälscht werden (bei der Darstellung des Trajanneum verzichtete man aus gestalterischen Gründen auf eine Gebäudeachse), ist bei dem Anspruch des Authentischen und Korrekten dann doch nicht nachzuvollziehen.

Der Katalogband versammelt über 60 Beiträge zu den unterschiedlichen Aspekten der Stadt- und Forschungsgeschichte. Den Beiträgen vorangestellt sind gleich mehrere Vorworte. Die Beiträge selbst sind in acht Kapitel bzw. Themenkomplexe untergliedert: I. *Geschichte einer antiken Metropole* (S. 12 - 34); II. *Entdeckungs- und Grabungsgeschichte* (S. 36 - 56); III. *Topographie und Architektur* (S. 58 - 108); IV. *Herrscher und Hof* (S. 110 - 172); V. *Kulte und Heiligtümer* (S. 174 - 252); VI. *Pergamon als Polis* (S. 254 - 300); VII. *Skulptur und Handwerk* (S. 302 - 376) und VIII. *Rezeptionsgeschichte* (S. 378 - 420). An die Fachbeiträge schließt sich ein etwa 150 Seiten umfassender, reichbebildeter Objektkatalog an. Dem wiederum ein Literaturverzeichnis (S. 578 - 591) und ein Abbildungsnachweis (S. 592) angehängt sind.

Bei der Fülle der hier versammelten, im allgemeinen sehr knapp gehaltenen Beiträge fällt es schwer, einen davon oder einen Themenbereich besonders hervorzuheben. Von der schiereren Fülle der Themen fast erschlagen, stellt der Leser dann aber häufiger auch eine gewisse Leere in der Gestaltung des Bandes fest. Die ausgiebig eingesetzten Darstellungen aus dem neuen rechnergestützten rekonstruierten Stadtmodell schöpfen dessen Potential bei weitem nicht aus, da statt tatsächliche Straßenfluchten zu zeigen, die edle Vogelperspektive bevorzugt wird. Ein städtebauliches Modell bleibt doch ein städtebauliches Modell, das von oben betrachtet wird, auch wenn es als digitales Modell doch gerade die Möglichkeit bietet, tatsächliche Blickbezüge aus menschlicher Perspektive zu betrachten. Es ist außerdem

² Zur Geschichte von Panoramen siehe: **Das Panorama** / Bernard Comment. [Übers. aus dem Engl.: Martin Richter]. - Berlin : Nicolai, 2000. - 272 S. : zahlr. Ill. ; 28 cm. - Einheitssacht.: The panorama <dt.>. - ISBN 3-87584-941-8. - **Das Panorama** : d. Geschichte e. Massenmediums / Stephan Oettermann. - Frankfurt am Main : Syndikat, 1980. - 317 S. : 195 Ill. u. graph. Darst. ; 30 cm + Beil. (8 Bl.). - Zugl.: Marburg, Univ., Diss., 1979. - 3-8108-0152-6.

³ Zur Entstehungsgeschichte und dem Arbeitsprozeß am Panoramabild sei auf die gesonderte, reich bebilderte Publikation verwiesen: **Pergamon** : Yadegar Asisis Panorama der antiken Metropole; 30.9.2011 - 30.9.2012; [eine Ausstellung der Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin mit dem monumentalen 360°-Panorama von Yadegar Asisi] / [Pergamonmuseum Museumsinsel Berlin]. Mit Beitr. von Yadegar Asisi ... - 1. Aufl. - Berlin : asisi Edition, 2011. - 145 S. : zahlr. Ill. - ISBN 978-3-00-035344-4 : EUR 19.90.

zu hoffen, daß dieses Modell nicht nur Idealzustände widerspiegelt und darstellt, sondern im Laufe der Zeit die pergamenische Baugeschichte lebendig werden läßt, mit all ihren Widersprüchen, Brüchen und Kontinuitäten.

Im Kontext der gegenwärtigen Ausstellung mag der Abschnitt VIII. *Rezeptionsgeschichte* hier dennoch kurz betrachtet werden. Ausgehend von der Erstpräsentation der pergamenischen Funde in der Rotunde des Alten Museums wird die wechselvolle Geschichte der Pergamonfundstücke nachgezeichnet. Insbesondere die Präsentation der Hauptattraktion - der Pergamonaltar bzw. dessen Gigantenfries - steht dabei im Blickpunkt. Die verschiedenen Museumsbauten und Projekte werden vorgestellt und erläutert bis hin schließlich zum gegenwärtigen Pergamonmuseum mit seinen ursprünglich vier Sammlungen. Die Darstellung der Rezeption der pergamenischen Funde im 19. und 20. Jahrhundert folgen. Die Auseinandersetzung mit dem Pergamon-Panorama von 1886 hätte durchaus umfangreicher ausfallen können, da es ja als direkter Vorläufer des von Yadegar Asisi nun mit modernen Mitteln produzierten, aber eigentlich mit gleichen Mitteln inszenierten Panoramas am nächsten kommt. Es ist, wie ein Kollege beim gemeinsamen Besuch der Panorama-Rotunde bemerkte, schon erstaunlich, daß in Zeiten, in denen die Unterhaltungsbranche uns tagtäglich mit 3D-Bildern und virtuellen Welten in ihren Bann schlägt, noch solch ein gewaltiger Aufwand für eine letztlich überholte Präsentationstechnik aus dem 19. Jahrhundert betrieben wird. Aber vielleicht sind es gerade die unbewegten Bilder, der Schnappschuß eines Tags im Jahr 129 n. Chr., die zum Betrachten, Diskutieren und Erkennen einladen, mehr als eine vermeintlich perfekte, sich drehende und sich ständig wandelnde Welt.

Der Begleitband zur Ausstellung hat enzyklopädische Züge und wird vermutlich für längere Zeit als Standardwerk für den Fundplatz dienen, der es auch einem fachfremden Publikum ermöglichen wird, eine enorme Fülle an Wissen zur pergamenischen Antike zu erlangen. Doch auch als Fachliteratur wird der Band sehr wohl herangezogen werden. Gibt er doch den letzten Stand der Forschungen übersichtlich wieder und lädt dazu ein, kreuz und quer durch die Geschichte und materielle Kultur einer antiken Stadt zu reisen und im Vorbeigehen einige Häppchen mitzunehmen.

Moritz Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz345267982rez-1.pdf>